

Cambridge, am 5. März

Liebe Mutti, lieber Papa,

Es ist zwar schon nach ein Uhr morgens, aber ich bin einmal wieder in guter Laune und will den Augenblick benutzen Euch zu schreiben, denn er kehrt nur selten wieder. Heute war ein verdrehter Tag. Biggs gab kein Konzert, und ich versuchte den ganzen morgen zu arbeiten. Da ich meine Zeit nicht mit Abwaschen und Tischdecken verbringen wollte, entschuldigte ich mich zu den Mahlzeiten, was mein Magen, der an Kummer gewöhnt ist, mir nicht übel nahm, aber ich war den ganzen Tag schrecklich müde. Nachmittags fuhr ich in die Stadt um zu Essen und um Das Budapest Streichquartett Beethoven, Mozart, und Haydn spielen zu hören. Es war sehr schön, - dh. die Musik, die Menschen haben mich ~~xxxx~~ gestört und verwirrt, so dass ich nicht viel vom Konzert hatte.

So kam ich in nicht allzu guter Stimmung nach Hause. Wir haben im Augenblick Besuch von einer in England verheirateten Schwester Priscilla' der ich noch nicht vorgestellt bin, und deren Namen ich nicht kenne. Ich weiss nur, dass sie meinen Waschappen benutzt hat, - "~~XXXXX~~ ich liess ihn Ihr und nahm mir einen Sauberen, "I could afford to be generous," ~~XXX~~ Sie badet jeden Abend und lässt die Badewanne schmutzig, und hat noch nicht einmal mit mir geredet. Sie scheint etwas auf dem Herzen zu haben, denn heute morgen sah ich sie mit Priscilla aus dem Badezimmerfenster Stieren, - und wenn diese Sorte Menschen aus den Fenster gucken, dann fehlt's irgendwo.

rend des/
Essens./

Ich verkrieche mich so viel wie möglich in meinem Zimmer. Die Kinder sind katastrophal, Brechmittel. Nebst Ihrem obzönen Exhibitionismus, von dem ich nicht schreiben mag, sind sie loddering und schmutzig, tagelang ungewaschen und stinken wie die Pest. ~~XXXX XX~~ Als ich den Tisch zum Abendbrot deckte, zog der jüngste seine Tennisschuhe aus - hier ist alles sehr Sportlich - und legte sie neben Messer und Gabel. Dann holte ~~xxx~~ er sich eine Nagelschere und beschnitt seine Zehen, wäh- Und dass ist das Haus eines Amerikanischen Kunsthistorikers! ~~XXX~~ Nach dem Essen ging er gegen seinen ~~XXXXXXXX~~ ältesten Bruder mit einem Messer los, dass ich ihm in so energischer Weise fortnahm, dass er zu erstaunt war, um zu schreien.

Da musste ich fast eine ganze Stunde Bach spielen vordem ich arbeiten konnte. Meinen Zwingli Aufsatz habe ich in der ersten Fassung fertig. Eine zweite wird es kaum geben, - oder vielleicht doch, wenn ich Zeit habe. Ich habe mir einen Spass daraus gemacht, einerseits der Katholiken schlimmste Verleumdungen gegen ihn zu zitieren, und andererseits die Auslegung der Zwinglischen Theologie durchzuführen, wie in einer Predigt, eben dadurch, dass ich nicht schreibe "Zwingli meint, dass dies so ist, " sondern "Dies ist so." Manchmal ist es fast wie eine Rudische Predigt, jedenfalls habe ich jetzt endlich einmal sämtliche Termini technici die ich in den letzten 10 Jahren habe über mich gegen lassen, zu verwendung ewusst.

Seht Ihr, da sollen alle aufgeklärten Geister in Schneider's Seminar sich ärgern, wenn sie mich reden hören wie ein Calvinist. Humor habe ich doch immer noch ein wenig. Was sollte ich auch ohne Humor anfangen ?

Alex nimmt im Augenblick ^Uübel, dass ich seine Sadja nicht ^Uvoll
nehme, - er ist nicht ^Uübermässig nett, aber wie ich ihn kenne wird
er sich bekriegen. Im ganzen scheint meine Arbeit gut zu gehen,
sie wird es aber nicht, wenn ich mich nicht bald hinlege. Ich habe
morgen eine Prüfung in Physik! Manchmal kriege ich Angst, aber nicht
oft mehr; ich hoffe sogar noch Zeit zu finden vordem der Frühling
aus ist meinen Aufsatz über Hofmannsthal umgeschrieben zu haben.

Grüsst die Smokies und den grossen Bruder von mir, und die
Bären, aber von den anderen Tieren keine.

Kuss,
John

in guter Laune und will den Augenblick benutzen um zu schreiben, dann
er kehrt nur selten wieder. Heute war ein verregener Tag. Biggs gab
kein Konzert, und ich versuchte den ganzen Morgen zu arbeiten. Da ich
keine Zeit nicht Awasachen und Tischdecken verfrachten wollte,
entschied ich mich zu den Musikanten, was mein Magen, der an Lämmen
gewöhnt ist, nicht übernahm, aber ich war den ganzen Tag schrecklich
müde. Nachher fuhr ich in die Stadt um zu essen und um das
Budget für die Besessenen, Mozart, und Haydn spielen zu hören.
Es war sehr schön, - Oh, die Musik, die Menschen haben mich immer ge-
stört und verärgert, so dass ich nicht viel vom Konzert hatte.

So kam ich in nicht allen guter Stimmung nach Hause. Wir haben im
Augenblick Besuch von einer in England verheirateten Schwester, Fritzie,
die ich noch nicht vorgestaltigt bin, und deren Namen ich nicht kenne.
Ich weiss nur, dass sie meinen Kahlköpfe benutzt hat, - "XXXXX" ich
liess ihn hindurch und nahm mir einen anderen. "I could afford to be gene-
rous." XXXX Sie badet jeden Abend und lässt die Badewanne schäumen,
und hat noch nicht einmal mit mir geredet. Sie scheint etwas auf dem
Harnen zu haben, denn heute morgen sah ich sie mit Fritzie aus dem
Badezimmer hinaus gehen, - und wenn diese böse Menschen aus dem
Badezimmer gehen, dann fehlt's irgendwas.

Ich verkrachte mich so viel wie möglich in meinem Zimmer. Die Kinder
sind katastrophal, Brechmittel. Nebst ihrem oberem Existenzinstanz,
von dem ich nicht schreiben mag, sind sie lediglich und schmutzig,
kaufung ungewaschen und stinken wie die Pest. XXXX Wie ich den
Tisch zum Abendessen deckte, zog der jüngste seine Tennisschuhe aus -
hier ist alles sehr böse, - und letzte als neben Messer und Gabel,
dann holte mir er sich eine Nagelschere und beschalt seine Zähne, was
und dass ich das Haus eines amerikanischen Kunststoffs, XXXX nach
dem Essen ging er gegen seinen ältesten Bruder mit einem
Messer los, dass ich in so energischer Weise forschte, dass er zu
erstarrt war, um zu schreiben.

Da musste ich fast eine ganze Stunde Bach spielen vordem ich arbeiten
konnte. Meinen Zwilling Aulus habe ich in der ersten Passung fertig.
Eine zweite wird es kaum geben, - oder vielleicht doch, wenn ich Zeit
habe. Ich habe mir einen grossen daraus gemacht, einweisse der Käse-
liken schlammte Veränderungen gegen ihn zu arbeiten, und andererseits
die Auslieferung der Zwillingischen Theologie durchzuführen, wie in einer
Predigt, eben dadurch, dass ich nicht schreiben "Zwilling" meint, dass dies
so ist, "sondern" dies ist so. Manchmal ist es fast wie eine religiöse
Predigt, jedenfalls habe ich jetzt endlich einmal sämtliche Tonalität
technisch die ich in den letzten 10 Jahren habe über mich gegen lassen,
zu verwenden swast.

Sagt ihr, da sollen alle zukünftigen Geister in Schubert's Seminar
sich ärgern, wenn die nicht reden hören wie ein Calvinist. Komor habe ich
hoch immer noch ein wenig. Was sollte ich auch ohne Homer sagen?